

## STUDIE

# INTERNE BERATUNG ALS SPRUNGBRETT FÜR ABSOLVENTEN

Inhouse Consulting ist ein immer stärker werdender Trend in der Beratungsbranche. Das ergab jetzt eine Studie der Bayer Business Services in Zusammenarbeit mit der European Business School.

20 Inhouse Consulting-Einheiten und ihre Auftraggeber in ganz Deutschland wurden befragt. Eines der Ergebnisse: Dieser Bereich ist eine Branche mit Zukunft für angehende Absolventen. Besonders die Karrierechancen für Einsteiger sind durch den Weg über die interne Beratung sehr gut. Diese Beratungseinheiten werden von vielen Unternehmen als Talentpool gesehen. Das bestätigt auch die Studie: 66 Prozent der internen Berater wechseln nach drei bis vier Jahren in eine Funktion des Mutterkonzerns.

Durch ihre Arbeit sind Inhouse Consultants bestens mit dem Unternehmen vertraut. Der Kontakt zum Vorstand ist dadurch in den meisten Fällen gegeben. Auch Dr. Alexander Moscho, Leiter der Bayer Business Consulting, unterstreicht die guten Aufstiegsmöglichkeiten: „Über unsere Projektarbeit kann man schneller Kontakte zu unterschiedlichen Entscheidungsträgern bei Bayer knüpfen und gezielt seine Karriere vorbereiten.“

Die Kenntnis des eigenen Betriebs ist es auch, was das Inhouse Consulting von externen Dienstleistern unterscheidet. Neben der kürzeren Einarbeitungszeit in unternehmensrelevante Themen liegt der Vorzug besonders darin, dass die Mitarbeiter des Unternehmens die eigenen Berater eher akzeptieren als externe Berater. Projekte mit direktem Unternehmensbezug und datensensible Themen werden daher häufig von internen Beraterteams bearbeitet.

### NÄHE ZUM UNTERNEHMEN KANN HINDERLICH SEIN

Allerdings sind nicht alle Themen für die Inhouse Consulting geeignet. Gerade durch die Nähe zum Unternehmen wird diesen auch eine gewisse Betriebsblindheit zugeschrieben. Dies sei, so die Studie, einer der größten Kritikpunkte für den internen Beraterbereich. Projekte, die auch in den politischen Bereich fallen können, werden daher eher von den Unternehmen an externe Berater gegeben. Durch die Nähe zu einem Unternehmen sei es für Inhouse Consulting-Einheiten auch schwieriger, marktübergreifende oder wettbewerbsüberblickende Studien zu bearbeiten. Daher würden diese eher an externe Berater gegeben, so Prof. Ansgar Richter von der European Business School.

Die Tätigkeit von internen Consultants unterscheidet sich jedoch nicht besonders von externen. „Die Arbeit ist ganz ähnlich“, erzählt Richter. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine projektbasierte Arbeit, in denen Consultants in Teams zusammenarbeiten und einen bestimmten Beratungsauftrag bearbeiten.“

Die Chancen von Absolventen, in solch einer Beratungseinheit zu arbeiten, sind groß. „Inhouse Consulting-Einheiten rekrutieren tendenziell Bewerber aus allen Fachrichtungen. Eventuell schauen sie noch, dass die Bewerber ein besonderes Interesse zum Bereich pflegen, zu dem das Unternehmen einen Bezug hat. Das ist aber keine notwendige Voraussetzung“, weiß Richter. Neben den guten Chancen sieht Moscho vor allem den Aspekt der Work-Life-Balance als klaren Vorteil des Inhouse Consulting: „Auf der einen Seite gibt es sehr viele internationale Projekte. So können wir sehr schnell einen Auslandsaufenthalt ermöglichen. Auf der anderen Seite bieten wir eine große Flexibilität auf persönliche Situationen. Wir haben hier 40 Prozent weibliche Mitarbeiter und es gelingt uns, Modelle zu finden, die ein Nebeneinander von Beruf und Familie gewährleisten.“

Die Zukunftsaussichten sind nicht schlecht. Bereits heute verfügen schätzungsweise 100 bis 150 Unternehmen über eine eigene Inhouse Consulting-Einheit, davon gehören 21 Firmen zu den DAX 30-Unternehmen. Die Studie ergab, dass über 60 Prozent der Befragten mit einem Wachstum von bis zu 20 Prozent im internen Beratungsbereich rechnen.

*Kathrin Wischka von Borczykowski*

### „DICHTER DRAN“

Mit der Initiative „dichter dran“ machen sich Unternehmen stark für das Inhouse Consulting und geben Interessierten einen Einblick diesen Bereich.

[www.inhouse-consulting.de](http://www.inhouse-consulting.de)

### Projektbasierte Teamarbeit beim Inhouse Consulting



Foto: Getty Images